

Uchiha-Erben

SasuSaku

Von Gwendolyn96

Kapitel 19: Kapitel 19: Das Abkommen

Kapitel 19: Das Abkommen

Es war ein kühler März Morgen und die Vögel zwitscherten. Die Sonne war gerade dabei auf zu gehen, doch der Hokage der sechsten Generation war schon auf den Beinen. Auf den Beinen in Richtung Uchiha-Haruno-Haushalt. Im Stillen hoffte er, dass dieser Haushalt langsam nur noch Uchiha heißen würde.

Er hatte keine Lust mehr, mit Ino „Kupplungsaktionen“ zu planen. Er wollte, dass das Kapitel „Ich-steh-nicht-auf-ihn/sie-und-wenn,-steht-er/sie-sowieso-nicht-auf-mich endlich abgeschlossen war.

Seufzend fuhr sich Naruto durch die Haare. Wahrscheinlich würde erst der nächste Krieg ausbrechen, bis die beiden das gecheckt hätten.

Der Blonde klopfte an der Tür. Es regte sich nichts im Haus.

Er klopfte noch mal, aber vergeblich.

„Die sind doch bestimmt zu Hause...“ murmelte er.

Mit einem Satz sprang er über die Hecke, die zum Garten des Einfamilienhauses führte. Direkt fing er an zu grinsen, als er ein umschlungenes Pärchen auf der Veranda vorfand. Sein Blick fiel natürlich auf Sasuke und Sakura, die auf der Veranda übernachtet hatten.

Er überlegte sich direkt mehrere Techniken, um die beiden zu nerven.

Aber wirklich welche einfallen, taten ihm kein.

Also schlich er sich einfach über den Rasen der, wie er feststellte, schon lange nicht mehr geschnitten worden war.

Er lief bis zur Veranda und sagte dann laut: "Ohaiyo Sakura-Chan und Sasuke. Der Tag hat schon längst begonnen und ihr pennt hier immer noch? Das lässt sich wohl ändern."

Ein breites Grinsen trat auf sein Gesicht.

Murrend richtete sich Sakura auf und hob ihren Kopf von Sasukes Brust. Es dann stellte sie fest, das ihr Kopf bis dato dort geruht hatte.

Mit einem Ruck saß sie aufrecht, die grünen Augen weit aufgerissen.

Sasuke wurde durch diese Bewegung vollständig geweckt.

Er nahm die Art und Weise wie er die Nacht verbracht hatte ein bisschen gelassener.

Träge nahm der Uchiha seinen Arm von Sakuras Taille und fuhr sich mit der Hand durch die zerzausten, schwarzen Haare.

Erst dann vielen die Blicke auf den "Wecker" der Hausbewohner.

"Naruto? Was willst du so früh morgens hier?" fragte Sakura gähmend.

"Nachdem jüngsten Ereignissen um Akemi, muss ich Sasuke einen Auftrag geben." antwortete Naruto schulterzuckend, jedoch sein Blick wurde ernst.

"jüngste Ereignisse?" Hackte die Haruno nach. Sasukes Augen weiteten sich. Zu diesem Thema waren sie gestern nicht mehr gekommen. Sasuke wollte die Atmosphäre und dieses neue Gefühl ... Der Verbundenheit nicht zerstören. Ihm wurde bewusst, dass Narutos nächste Sätze genau dies tun würden. Aber er konnte es nicht mehr verhindern.

Seufzend schloss Sasuke die Augen. Er wollte nicht in die traurigen, anklagenden Augen Sakuras sehen, die ihm gleich entgegenblicken würden.

"na, dass Akemi gestern Kakashi angegriffen hat und wir jetzt ungefähr wissen wo sie ist?" Naruto plapperte es alles heraus. Er dachte, er würde Sakura damit einen Denkanstoß verpassen. Doch nachdem ihm Sakuras Augen ungläubig entgegenblickten und er den in sich gekehrten Sasuke sah, wusste er, dass er einen schwerwiegenden Fehler gemacht hatte.

"Sasuke hat dir noch nichts gesagt." stellte er trocken fest.

Nun wandten sich Sakuras Augen auf den Uchiha. Sie verlagerte ihr Gewicht nun auf ihre Knie und hielt sich eine Hand vor den Mund.

"Es tut mir leid." sagte nun auch Naruto. Er wurde traurig, als er die niedergeschlagene Sakura sah.

Sakura stand auf. Sie schaute niemanden mehr an, schob die Verandatür auf und ging ins Haus. Hinter sich zog sie sie wieder zu.

Naruto setzte sich neben Sasuke.

"Es tut mir echt leid, Sasuke. Sie hätte es besser von dir erfahren..."

Sasuke nickte und öffnete seine Augen.

"was ist denn jetzt Naruto?"

"Ah, naja... Es geht um Kenji. Ich befürchte, dass ich ihn nicht länger hier behalten kann. Er wird sich jetzt bestimmt auf die Suche machen wollen. Aber ich kann ihn alleine nicht gehen lassen. Also bitte ich dich, ihn aufzuhalten alleine loszuziehen. Wir müssen einen anderen Weg finden und warten bis Kakashi wieder in Ordnung ist." meinte Naruto, während er mit einem Fuß über den Boden schrappte.

Sasukes Augenbrauen zuckten kurz hoch.

"deswegen hast du uns geweckt?!" fragte er ein bisschen lauter als er müsste.

Er war ein schlafmuffel. Das war nichts Neues.

Naruto lächelte.

"ich befürchte, ich kann mich in Kenji einfach nur ziemlich gut rein versetzen und weiß deshalb, dass es jetzt auf stunden ankommt."

Grummelnd erhob sich Sasuke und ging wortlos ins Haus. Anders als Sakura ließ er die Tür aber auf.

Naruto verstand es als Einladung ins Haus zu kommen.

Er wusste aber dass sich Sasuke nur umziehen würde.

Es käm bei Kenji vielleicht ein bisschen seltsam rüber, wenn sein derzeitiger Lehrer in Boxershorts darum betteln würde, dass Kenji im Dorf bleibt.

Sasuke brauchte nicht lange um Kenji zu finden. Eigentlich hatte er ihn nicht gesucht. Er hatte auf ihn gewartet.

Während Wind durch die Bäume zischte und eine neue Frische mit sich brachte, stand er an einem Baum angelehnt, die Arme verschränkt und die Augen geschlossen.

Er stand abseits von einem Weg, der zum Dorf-Tor führte. Eine kleine, graue Mauer

erstreckte sich neben ihm und dem Baum. Einige Büsche wucherten schon über die Mauer hinüber. Sasuke verband ziemlich viel mit diesem Weg.

Eine erneute Windböe ließ ihn aufsehen und sein Haar zurückstreichen lassen. Sein Blick viel direkt auf eine Bank, die fünf Meter entfernt von ihm stand.

"Danke... Sakura."

Das kam ihm immer wieder in den Kopf, wenn er die Bank sah. Der Grund, weshalb er seine Augen geschlossen hatte.

"Was hast du vor?" fragte der Uchiha kalt, als Kenji an ihm vorbeigegangen war.

Kenji sah mittlerweile so aus wie sein Vater als er so alt war.

Die einzigen Unterschiede waren die Runde Nase, die er von Tenten geerbt hatte und seine dunkelbraunen Haare.

Das einzige was er mit sich trug, war ein langer grauer Rucksack und seine übliche Ausrüstung.

Ertappt blieb Kenji ruckartig stehen und schloss die Augen.

"Wonach sieht's denn aus Sensei?"

Sasukes Augenbraue zuckte nach oben.

"Du sollt mich doch nicht so nennen. Dein Vater weiß da nichts von und das soll auch schön so bleiben. Das ein Uchiha einen Hyuga unterrichtet, wäre eine schwerwiegende Schande für euren Klan. Ähnlich... Wie das abhauen des Klan-Erben!"

"Ich muss aber! Ich hab schon lange genug gewartet!"

Sasuke sprang aus seinem "Versteck" und stellte sich Kenji in den Weg.

"Ich habe es auch satt, dass meine Tochter ihren Sensei und andere Leute angreift. Ich will aber nicht, dass du ihren Fehler wiederholst und zum Nuke-nin wirst."

Wütend starrte Kenji zu Sasuke. Dieser erwiderte den Blick kühl.

"Du kommst jetzt mit zum Hokage." zischte Sasuke und packte Kenji ab Ärmel. Mit leichter Gewalt zog er daran, um Kenji zurück ins Dorf zu schleifen.

Akemis Zimmer war immer noch so, wie sie es verlassen hatte.

Der Schrank mit den vielen Kerben der Kunais war nicht erneuert worden und das Bild ihres Teams nicht abgestaubt.

Nur auf ihrem Bett wurde regelmäßig gesessen.

Und wieder saß dort die ältere Haruno an der Wand gelehnt, die Arme um ihre Knie geschlungen, den Kopf hinter den Armen verborgen, das Gesicht hinter Haaren versteckt.

Sakura weinte nicht. Sie saß nur da.

Bis sie Schritte im Flur hörte. Ein dumpfes Klopfen drang an ihre Ohren, aber sie regte sich nicht.

Die Tür wurde leise geöffnet und Naruto trat ein. Kurz sah er sich im Zimmer um, bevor er sich neben Sakura setzte.

Er lehnte sich gegen die Wand und legte seine Arme lässig auf den angezogenen Armen ab. Sein Kopf lehnte gegen die Wand, und schmunzelnd sah er sich den Schrank an.

"Er wollte dich nicht belasten." sagte er.

Keine Bewegung seitens Sakura.

"Ich glaube, dass er Akemi genauso vermisst wie du. Klar, du hast auf jeden Fall mehr Erinnerungen an sie, aber genau das würde mich an seiner Stelle fertig machen. Er hatte kein bisschen Zeit mit ihr, als sie Sachen gelernt hat. Er kannte sie nur wenig. Er

weiß nur wenig über sie.

Stell dir vor, du hättest nicht mehr im Kopf, als die Kurze ihren ersten Schritt selbst gelaufen war, um einem Schmetterling näher zu kommen. Daran kann ich mich noch wunderbar erinnern. Oder als sie das erste Mal "Mama" gesagt hat. Du hast zwei Tage später immer noch gestrahlt.

Er hat gar nichts, außer vielleicht sein geheimer Unterricht im Feuerspucken.

Upps, der ist jetzt wohl nicht mehr geheim..." kichernd kratze sich Naruto am Kopf.

Auch Sakura schob sich ihre Haare hinter die Ohren und hob den Kopf.

Ein Lächeln lag auf ihrem Gesicht, als sie den Kopf zu Naruto wandte.

"Wie um alles in der Welt bist du so weise geworden, Naruto?" fragte sie.

"Hehe, keine Ahnung."

"Danke. Du hast Recht, ich sollte es ihm nicht übel nehmen."

Seufzend stand Naruto auf.

"Fein. Dann kannst du jetzt für ihn und dich Ausrüstung zusammen sammeln."

beschloss er und streckte sich einmal.

Verwirrte starrte ihn Sakura an.

"W-was?"

"Mach einfach. Den Rest erklär ich später."

"Sie können mich loslassen, Sen... Sasuke-sama." knurrte Kenji genervt.

Sasuke antwortete nicht, ließ aber auch nicht locker.

Knurrend nahm Kenji das zu Kenntnis.

Sasuke klopfte nicht, als er die Tür zum Büro des Hokage aufmachte. Er schon Kenji durch und schloss die Tür hinter sich. Endlich ließ er Kenji los und lief zum Schreibtisch.

"Och? Sasuke? Kenji? Ihr seid noch hier? Das ist praktisch. Sakura, kannst kommen, die beiden sind doch noch nicht los."

Verwirrt schaute Kenji erst zu Naruto und dann zu Sasuke. Dieser war selbst ziemlich ratlos.

Sakura kam auf einmal ins Büro, durch Fenster wohlbemerkt und drückte Sasuke einen Rucksack in die Hände.

"Hier sind die unterschriebenen Papiere. Viel Spaß und trainiert schön!" sagte Naruto.

Grinsend schaute er in der verdutzte Gesicht seines besten Freundes.

"Wo bleibt ihr denn?" fragte Sakura, die schon zur Tür gelaufen war und die beiden anlächelte.